

# DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluß-System

## Einbau- + Betriebsanleitung

1. Vorwort
2. Wesentlicher Hinweis
3. Montage-Werkzeugliste
4. Planungsvorgaben
5. Türverriegelung in Rettungswegen
6. Türverriegelung bei Zutrittskontrollen
7. DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluß-Typen
8. Montage-Zubehör
9. Montage an Rauchschutz- / Feuerschutztüren
10. Montage an Ganzglastüren
11. Montage in EX-Bereichen
12. Tür Neukonstruktionen
13. Nachträglicher Anbau
14. Montageort
15. Montageplatz
16. Montagevorbemerkungen
17. Bandgegenseite (Auswärtsdrehende Türen)
18. Bandseite (Einwärtsdrehende Türen)
19. SAM ScherAbzugsMagnet
20. SEX-BOLT Hutmutter
21. Elektrischer Anschluss
22. Fehlersuche
23. Was Sie unbedingt beachten können
24. Wartung + Service-Termine
25. Hersteller-Bescheinigung

**MAGLOCK**  
SicherheitsSysteme GmbH

# Mont-Mv0108

Mozartstraße 20 A  
D 70180 Stuttgart  
+49 711/607 10 70  
Telefax 607 04 47  
SERVICE 0800-MAGLOCK  
REV08/01



# Guten Tag!

## 1. Vorwort

Das **DSS®MAGNETverschluß-System** basiert auf den MAGNETverschlüssen von **SECURITRON Magnalock Corp.**, Sparks (Reno) USA. **SECURITRON** stellt seit 1971 ausschließlich elektromagnetische Verriegelungen für Türen und Tore her, die wir seit 1982 exklusiv importieren. Entsprechendes Montagezubehör und andere Produkte zur Eingangs- und Ausgangsregelung ergänzen das Programm. Sämtliche Geräte und Systeme sind entsprechend den Anforderungen geprüft (UL®, UL-C®, TÜV, etc.). SECURITRON Produkte sind absolute **PREMIUM-Klasse \*\*\*\*\***.

SECURITRON ist heute ein Unternehmen der **ASSA ABLOY** Gruppe und weltmarktführender Spezialist für elektrische Türverschlüsse. Andere Unternehmen von ASSA ABLOY sind in Deutschland u.a. **Ikon AG**, Berlin, **Dörrenhaus**, Velbert **VingCard**, Heiligenhaus **effeff Fritz Fuss**, Albstadt mit **ROFU**, etc. .

Diese Montageanleitung kann Ihnen einen Einblick in die Möglichkeiten der richtigen Montage geben - **Besser ist die Einweisung durch einen Sach- + Fachkundigen**.

Erfragen Sie einen **Schulungstermin** oder bestellen Sie zum ersten Montagetermin einen fachkundigen DSS®Monteur über unsere Zentrale (Tel. 0800-MAGLOCK).

Ebenso können werkseigene Sachkundige gemäß LBO für elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen zur Prüfung und Inbetriebnahme eines Systems bestellt werden (Tel. 0800-MAGLOCK).

## 2. Wesentlicher Hinweis - ACHTUNG

**Jeder mechanische Verschluß einer Tür im Rettungsweg muß sich in Fluchtrichtung jederzeit öffnen lassen – EN DIN 179 oder EN DIN 1125.**

**Jede elektrische Verriegelung einer Tür im Rettungsweg kann baurechtlich nur entsprechend den Anforderungen der Bauregelliste A Teil 1 Nr. 6.19 oder B Teil Nr. 2.16 ausgeführt werden (Übereinstimmungskennzeichnung zum geregelten Bauprodukt) oder Zustimmung der Obersten Bauaufsicht im Einzelfall.**

**Die vorgegebene Montageart und der elektrische Anschluß gemäß der technischen Dokumentation ist von wesentlicher Wichtigkeit für die Sicherheit.**

**Es können nur die für dieses System geprüften und zugelassenen Geräte und Zubehörteile in einer Installation verwendet werden. Die Vollständigkeit und Richtigkeit liegt in der Verantwortung des Installateurs.**

## Feuerschutztüren

**Für die Montage an zugelassenen oder klassifizierten Feuerschutztüren ist eine Einweisung erforderlich, damit die Bedingungen der Zulassung eingehalten werden sollen. Das ist Bestandteil der UL®Zulassung (S. DIBt).**

## Das sollten Sie besonders beachten:

- a) Ändern Sie nichts am Magnet oder an der Gegenplatte (Bohren, Feilen etc.)
- b) **BEFESTIGEN** Sie die **MAGNETE** und die Gegenplatten nur mit Hilfe von der mitgelieferten **SCHRAUBEN** (oder gleichartigen) und nur mit den **ORIGINAL UNTERLEGSCHIEBEN**.
- c) Alle Schraubverbindungen müssen hochfest geklebt werden.
- d) Bei **MAGNETEN** mit Rückmeldung muß die Gegenplatte absolut passgenau zum Magneten und durchgängig **ISOLIERT** montiert werden - benutzen Sie nur die mitgelieferten Nylon Rollstifte und den Isolator.
- e) Der besondere Aufbau des Magnetkörpers garantiert optimale Lebensdauer und damit höchste Zufriedenheit. Der Sabotage- und Korrosionsschutz entspricht militärischer Norm (MilSpec) - Reinigung nur mit einem weichen Plastikschwamm und Autopolitur. **KEIN** Sandpapier, etc., dadurch wird die Cadmierung der Oberfläche zerstört.
- f) **Achten Sie auf fachgerechte und exakte Montage, das ist die beste Garantie für störungsfreie Funktion und lange Lebensdauer.**

## 3. Das ist Ihr Montagewerkzeug:

Bohrmaschine  
Bohrer 3,5mm, 6,5mm, 9,7mm, 12,7mm  
jeweils für Stahl, Aluminium oder Holz  
Steinbohrer 6mm und 8mm  
Weba Senker 90° 10,5mm + 16,5mm  
Hammer 150g Stahl und Plastik  
diverse Körner und Anreißnadeln  
Imbusschlüssel 2,5mm, 4,0mm, 5,00mm, 6,00mm  
Setzwerkzeug für DSS<sup>®</sup> Gewindenietmuttern  
hochfester Schraubenkleber z.B. Locitet  
Abisolierzange und Adernendhülsen mit Zubehör  
LötKolben und Lötzinn  
Schrumpfschlauch 2,4mm, 6,4mm, 9,5mm  
Blockbatterie 9V  
Zollstock  
Bleistift  
Silikon  
Schraubenzieher 3mm, 5mm, 10mm Klinge  
Kreuzschlitz-Schraubenzieher  
LSA-Plus Anlegewerkzeug  
SID-Anlegewerkzeug  
Universal Meßgerät Volt, Ampere

**DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluß-System ÜHP-Zulassung G129/1**  
**geprüft von TÜV Süddeutschland Bau + Betrieb GmbH**  
Fachbereich Fördertechnik, Abteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile BB-FFA-FIL

# 4. Planung

## 1. Technische Planung

Die Planung des DSS<sup>®</sup> Standardsystems umfasst in der Normal-Ausstattung  
Je Gebäude:

- 1x zentrale Steuerung mit (Not-)Stromversorgung für alle Türen, Tore,
- 1x abgesetztes Bedien- + Anzeige-Tableau an ständig besetzter Stelle
- sternförmige Verkabelung von der Zentrale zum NOTtaster (Verteiler) an jeder Tür mit Fernmeldekabel 4x2x0,6<sup>2</sup> (0,8<sup>2</sup> ab 500m). Hier kann auch ein vorhandenes Fernmeldekabel 2x2 ebenso ausreichend sein wie auch jedwede Bus-Systeme (zur Abschaltung im Gefahrenfall nur Sicherheits-Bus-Systeme gemäß EN .954-1 Kat. 4... u.a. mit 3 Prozessoren).

Im Zusammenhang mit der Zutrittskontrolle, Sprech- und Video-Anlagen, etc. kann für alle Systeme an der Tür ein gemeinsames Fernmeldekabel von der Tür zum zentralen Verteiler von 10x2x0,6<sup>2</sup> (0,8<sup>2</sup> ab 500m) eingeplant werden.

## 2. Baurechtliche Planung

**Für die ordnungsgemäße baurechtliche Planung der elektrischen Türverriegelung in Rettungswegen gelten u. a. die folgenden Anforderungen:**

**Freigabe über NOTtaste unmittelbar an jeder Tür**

Zusätzlich auch:

automatische Abschaltung durch Gefahrenmeldeanlagen

Abschaltung von ständig besetzter zentraler Stelle (Räumungsalarm)

**Für Installationen ohne NOTtaste unmittelbar an jeder Tür bedarf es einer Zustimmung im Einzelfall der Obersten Baubehörde (Fragen Sie uns bei Bedarf zur Vorgehensweise). Es sollte hierbei die Gleichwertigkeiten der anderen Maßnahmen sachverständig nachgewiesen werden.**

3. Die Anforderungen der zukünftigen DIN-EN 13633 „Verschlüsse für Türen in Rettungswegen – Elektrisch gesteuerte Verschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange“ und der zukünftigen DIN-EN 13637 „Verschlüsse für Türen in Rettungswegen – Elektrisch gesteuerte Verschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte“ sind weitergehend:

1. Zentrale Freigabe bei Auslösen der Gefahrenmeldeanlage(-n) gewährleistet = in gleicher technischer Qualifikation wie NOTtaste.
2. DIN-EN 13633 - Freigabe an der Tür direkt mittels horizontaler Betätigungsstange = ein Griff zur Türöffnung
3. DIN-EN 13637 - zeitverzögerte Freigabe an der Tür bei Vorliegen der Zustimmung der zuständige Baurechtsbehörde.

Sämtliche Gerätetechniken, die wir heute ausliefern, berücksichtigen diese Anforderungen bereits oder können später entsprechend ergänzt werden.

Die Anforderungen an die Türverschlusstechnik = Magnetverschlüsse sind bereits anderweitig sachverständig geprüft worden (UL<sup>®</sup> + UL-C<sup>®</sup>)

## 5. Türverriegelung in Rettungswegen

Die Zulässigkeit von elektrischen Verriegelungen von Türen in Rettungswegen (Notausgangstüren) ist durch die Landesbauordnungen seit 01. Mai 1999 mit den Anforderungen gemäß der Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nr. 6.19 und B Teil 2 lfd. Nr. 3.6 geregelt (geregelt Bauprodukt). Die technischen Prüfanforderungen sind niedergelegt in den „Richtlinien über elektrische Verriegelungssysteme von Türen in Rettungswegen – EitVTR Fassung Dezember 1997“.

**Der Hersteller des elektrischen Türverriegelungssystems hat die Übereinstimmung mit dem Eignungsnachweis gemäß Bauregelliste durch Kennzeichnung nach Prüfung zu bescheinigen.**

**Zusätzliche Forderungen sind je nach LBO u.a.:**

„Vor der ersten Inbetriebnahme der Türen mit elektrischen Verriegelungen in Rettungswegen hat ein Sachkundiger festzustellen, ob die elektrische Verriegelung ordnungsgemäß eingebaut wurde und funktionstüchtig ist.“

„Türverriegelungen in Rettungswegen müssen jährlich von einem Sachkundigen geprüft werden. Der Prüfbericht hat der Betreiber der Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.“

„Zu den sachkundigen Prüfungen ist die zuständige Baurechtsbehörde einzuladen.“

„Die Verkabelung ist gemäß VDE 0833 (Gefahrenmeldeanlagen) mit Leitungen gemäß VDE 815 (Installationsleitungen für Fernmeldeanlagen) herzustellen.“  
(Haus- bzw. Technische Prüf Verordnungen)

## 6. Türverriegelungen mit Zutritts-Kontrollen

Der DSS<sup>®</sup>MAGNETverschluss erhöht die Sicherheit und die Wertigkeit eines Zutritts-Kontroll-Systems wesentlich. Die Türfreigabe in Ausgangsrichtung kann jetzt auch ausschließlich durch das Zutritts-Kontroll-System gesteuert werden (s. Türen in Rettungswegen).

Mechanische oder elektrische Störungen, wie sie durch Türöffner, etc. verursacht werden können, entfallen gänzlich (Patent 4682801)

Der patentierte „SENSTAT“-Tür-Zu Meldekontakt (SC-Option) Patent 4616114 ist nur bei vorhandenem Andruck Magnet/Gegenplatte geschaltet (Potentialfreier Wechsler max.: 1A 30V). Diese Meldung können Sie entsprechend Ihren Anforderungen weiterverarbeiten.

## 7. DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss-Typen

Der DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss ist eine kraftschlüssige elektrische Verriegelung. Es gibt hierbei keine mechanische Zuhaltung. Dieses entspricht den höchsten Anforderungen an Sicherheit und ist mit dem geringsten Restrisiko behaftet.

Der richtig geplante, eingebaute und gepflegte DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss wird an jeder Tür einwandfrei und problemlos über Jahrzehnte arbeiten – dieses zeigt die Erfahrung. Es gibt keine beweglichen Teile, die verkannten, verklemmen, blockieren oder verschleifen können.

Jeder DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss soll vandalismussicher und extrem belastbar montiert werden. Die mechanische Montage sollte durch besonders geschulte (Hersteller autorisierte) Spezialmonteure erfolgen. Die Qualität der mechanischen Montage ist wesentlich für die einwandfreie Dauer-Funktion. Gerade bei extrem häufig benutzten Türen kann es trotzdem niemals zu einem Sicherheitsproblem kommen. Die DSS<sup>®</sup> MAGNETverschlüssen halten die Tür mit der projektierten Anzugskraft fest verschlossen, es gibt kein „Rütteln oder Rattern“, wie man es von mechanischen Verriegelungen gewohnt ist.

Das Kabel vom DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss (ca. 2,5m) wird verdeckt (VDE 0833) und/oder aufputz im geschlossenen Metallschlauch geführt im Kabelkanal oder im Installationsrohr (Gas/Wasser im Außenbereich) zum NOTTaster oder zu einem Verteiler geführt, sofern kein NOTTaster montiert wird. Jeder Kompromiß in der Kabelführung, der zu Lasten der Sicherheit (Vandalismus) geht wird später nachzubessern sein.

Es steht Ihnen ein außergewöhnlich umfangreiches Programm an unterschiedlichen DSS<sup>®</sup> MAGNETverschlüssen zur Verfügung (z. Zt. 32 Typen). Jeder DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss ist für einen besonderen Einsatzbereich entwickelt.

Es gibt die herkömmlichen **DirektAbzugsMagnete** in unterschiedlicher Leistungsklassen **MV3**, **MV 4**, **MV 6** und **MV 9** mit dem jeweils eigens entwickelte Universal-Montagezubehör für bandseitige oder gegenbandseitige Montagen. Zusätzlich gibt es die kompletten DSS<sup>®</sup> Aufbauprofil-Sätze oder Einbausätze sowie die Spezialzubehöerteile für Hochsicherheitsbereiche (JVA, Militär, etc.)

Die **ScherAbzugsmagneten** **SAM<sup>®</sup>** und **SAM-2<sup>®</sup>** (**Baby-SAM**) für den verdeckten Einbau in Türprofile für alle Türen und insbesondere für Pendeltüren sind weltweit einzigartig. Hierbei wird der Magnet verdeckt in die Zarge (Kopf- oder Schloss-Stab) oder in die Schwelle (Schlossstab Standflügel bei 2-flgl. Türen) und die Gegenplattenkonstruktion direkt gegenüber passgenau ins Türblatt eingebaut (bei Feuerschutztüren in eine Schloßtasche).

### Sicherheits-Hinweis:

Die Verriegelungstechnik des DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss-Systems ist ebenso geprüft gemäß der einschlägigen NFPA und ANSI/BHMA Normen mit der Zulassungs-Nr. FWAX2 SA 6635 UL<sup>®</sup> und UL-C<sup>®</sup>.

## 8. Montagezubehör

Das DSS<sup>®</sup> Montagezubehör ist bauartgeprüft. Somit ist für jede Aufgabe eine optimale Lösung erarbeitet. Das Montagezubehör kann nur mit dem mitgelieferten Befestigungs-Set (Schrauben, Dübel, etc.) fachgerecht montiert werden. Dabei sind alle vorgegebenen Befestigungsbohrungen zu benutzen.

Zur kostenfreien Ausarbeitung eines Montagevorschlags senden Sie uns die Tür/Zargen-Profil Zeichnungen  
Fax 0711-607 04 47 oder per E-Mail [service@maglock.de](mailto:service@maglock.de)

## 9. Rauchschutz- / Feuerschutztüren

23. Zur **nachträglichen** Montage an allen Feuerschutzabschlüssen und Rauchschutztüren wurden spezielle Geräte und Techniken entwickelt. Daher ist der Betrieb als zusätzlicher Verschluss auf der Zarge und dem Türblatt von zugelassenen oder klassifizierten Brandabschnittstüren oder Brandabschnittstoren sachverständig geprüft zugelassen und genehmigt gemäß UL<sup>®</sup> Verwendbarkeitsnachweis GWXT R13976 in Verbindung mit DIBt (IfBt) IV 55-1.6.01 („Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“). Diese Zulassung ist unabhängig von der Zulassung der Tür und vom Türhersteller. Die Zulassung setzt eine fachkundige Montage voraus.

Verwenden Sie nur das mit dem DIBt (Rechtsnachfolger vom IFBT) abgestimmte Montagezubehör und beachten Sie die besonderen Maßgaben, die dem Montagezubehör beigelegt sind (FS-, BA-Set oder Z-Set).

23. Die **Einbaumontage** von **SAM** als zusätzlicher Verschluss kann nur bei der Herstellung der Tür in einer Schloßtasche erfolgen. Zu ordnungsgemäßer Herstellung und zum Betrieb bedarf es außerdem der zeichnerischen Festlegung und der schriftlichen Zustimmung des Prüfinstitutes der Tür, sofern der Einbau nicht bereits in der Zulassung der Tür umfasst ist.

## 10. Montage an Sicherheitsglastüren

Magnet und Gegenplatte können an allen Ganzglastüranlagen montiert werden. Die Montage von Grundplatten für den Magneten und das Montagezubehör für die Gegenplatte, etc. wird hier mit einem geprüften DSS<sup>®</sup> Spezialkleber (glasklar) vorgenommen (Glastürset).

Für **SAM** gibt es entsprechende Aufbau-Montage-Gehäuse für Glastüren, die ebenso mit dem geprüften DSS<sup>®</sup> Spezialkleber (glasklar) aufgebaut werden können.

Bitte beachten Sie: Eine fertige Klebestelle kann nicht mehr gelöst werden.

## 11.EX-Bereiche

Die als solche besonders gekennzeichneten Systeme sind im Einzelnachweis zugelassen zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen EEx d II C T4.

Die besonderen Gerätetechniken, die Verkabelungsvorgaben und die Ausführungsanweisungen wollen Sie bitte gesondert anfordern unter Angabe des Einsatzbereiches und der Baupläne.

## 12.Tür Neukonstruktionen

Speziell für den verdeckten Einbau in der Türzarge und im Türblatt wurden die ScherAbzugsMagnetverschlüsse **SAM** entwickelt.

Für den versenkten Einbau des Magneten in die Türzarge wurde der DSS<sup>®</sup>MAGNETverschluß **MV4** entwickelt. Hierbei wird die Gegenplatte herkömmlich am Türblatt ein- oder aufgebaut (Falzverlängerung).

Wir beraten Sie gerne zur optimalen Planung von Sicherheit, Funktion und architektonischem Stil.

Senden Sie die Zeichnungen ihrer Türkonstruktion und Profile ein. Es gibt Unterlagen über eine Vielzahl von bereits ausgeführten Objekten. Daher kann man Ihnen schnellstens eine praxisgerechte und optisch perfekte Empfehlung geben. Fax 0711-607 04 47 oder per E-Mail [service@maglock.de](mailto:service@maglock.de)

## 13.Nachträglicher Einbau

Sie sollten sich zuerst der brauchbaren Qualität des Türblattes und des Türrahmens vergewissern. Es erscheint zweckmäßig und sicherer, nur stabile und solide Türkonstruktionen aufzurüsten. Ein Austausch der Türen und/oder Zargen zu diesem Zeitpunkt ermöglicht es Ihnen, in der Neu-Konstruktion bereits die DSS<sup>®</sup>MAGNETverschlüsse verdeckt einzubauen.

## 14. Montage-Ort

Der Magnet selbst wird grundsätzlich auf der Zarge (Türstock) befestigt. Nur die Gegenplatte wird auf dem Türblatt montiert.

Stellen Sie sich auf die „Montageseite“ (die sichere Seite), das wird die Seite sein, auf der die Kabel zugeführt werden.

Öffnet die Tür nach Außen (Bandgegenseite)?

Wählen Sie Typ **N** - ggf. mit dem Montagezubehör **M-Set**

Öffnet die Tür nach Innen (Bandseite)?

Wählen Sie den Typ **F** - ggf. mit dem Montagezubehör **Z-Set**

### Wesentlicher Hinweis

Haben Sie den Typ: **N** vorgemerkt, so müssen Sie die verbleibende lichte Durchgangshöhe und -breite überprüfen. Es darf das geforderte Mindestmaß nicht unterschritten werden (Lichte Durchgangshöhe mindestens 200 Meter).

Sind die geforderten Mindestmaße nicht einzuhalten, müssen Sie den Magnetverschluss auf der anderen Türseite neben oder über dem Türblatt (auf der Zarge) montieren (Typ: **F**) und das **Z-Montageset** einsetzen.

## 15. Montageplatz

Der Magnet wird über (auch neben) dem Türblatt an der Zarge befestigt. Der Platz, der möglichst weit von den Bändern entfernt ist, wird ausgewählt. Der Magnetverschluss kann sowohl horizontal als auch vertikal in dieser Ecke eingesetzt werden (beachten Sie die lichte Durchgangshöhe und -breite). Nur an 2-flg. Türen kann der Magnet ausschließlich in der Horizontalen angebracht werden (hier wird normalerweise nur 1 Magnet für den Gehflügel eingesetzt und der Standflügel wird nur über einen Magnet-Reed-Schalter auf Verschluss überwacht).

Bei labilen Türkonstruktionen (dünne Holztüren oder alten Türen mit Glaseinsatz) sollte der Magnet in der Mitte der Türzarge oberhalb oder unterhalb des Türdrückers befestigt werden (evtl. 2 Magnete **M3**). Hierzu gibt es als Montagezubehör das **DSS® Aufbauprofil**.

Bei Anforderungen an extrem hohen Widerstandswert kann je ein Magnetverschluss oben und unten eingesetzt werden (z. B. **M6, M8**). Aber bewerten Sie hierzu zuerst den Gesamtwiderstandswert der Türkonstruktion.

## 16. Montage

Prüfen Sie, ob die Tür ohne Behinderung geöffnet und wieder leicht und einwandfrei verschlossen werden kann (Tür Zulauf). Sorgen Sie also zuerst einmal für eine gute Funktion des Türlaufes, bevor Sie mit der Montage beginnen. Klären Sie auch ab, ob evtl. die Tür noch höher gesetzt wird oder eine Türdichtung eingebracht werden soll. Erledigen Sie diese Arbeiten, bevor Sie den DSS®MAGNETverschluß montieren.

Halten Sie Magnet und Gegenplatte zur Probe an Tür und Zarge.

Stellen Sie fest, welches Montage-Zubehör notwendig wird

- an einwärtsdrehenden Türen wird ein **Z-Montageset** benötigt
- an Brandabschnittstüren ein **FH-Set**, **Z-Set** oder das **Z-BA-Set** (Holztüren)
- an Brandabschnittswänden aus Rigips oder Holz das **BA-Set**
- an Sicherheitsglastüren das **Glastürset**

an auswärtsdrehenden Rahmentüren der **M-Montageset**

an Holz- oder Mauerzargen wird eine **Grundplatte** benötigt

Die Befestigungsfläche muß stets eben und fest sein. Zur Auffütterung dienen Unterlegplatten, zum Ausgleich verwendet man großflächige Unterlegscheiben.

## 17. Montage Bandgegenseite (auswärtsdrehende Türen)

Die Gegenplatte (ggf. bereits auf der Grundplatte oder dem **FH-Set** montiert) wird an der ausgewählten Stelle auf das Türblatt gelegt und mit der Längsseite so positioniert, daß sie an jeder Stelle ca. 2-3 mm Abstand von der Türzarge hat (Probe: öffnen Sie die Tür). Somit kann die Türkonstruktion ohne jedes „Hindernis“ arbeiten.

Die Gegenplatte wird so ausgerichtet, daß sie auf den Metallpolen des Magneten genau anliegen wird (genau ermitteln nach dem vorgesehenen Sitz des Magneten).

Sie zeichnen die Umriss der Gegenplatte mit Bleistift an. Zeichnen Sie die Bohrlöcher an.

Die Bohrungen sind geradlinig zu führen und müssen genau zu der Vorgabe passen. Sofern Sie keine Grundplatte verwenden wird für die Befestigungsschraube der Gegenplatte entweder ein 8 mm Gewinde geschnitten, eine DSS® Gewindeniete 8 mm oder die „SEX-BOLT“ Hutmutter (Türblatt wird gradlinig durchbohrt) eingesetzt.

Die Rollstifte (Plastik bei SENSTAT) werden in die Löcher auf der Rückseite der Gegenplatte eingeschlagen.

Die Befestigungs-Schraube (Plastik-Isolator bei SENSTAT) wird vorne durch die Bohrung gesteckt und die Spezial-Gummiringe hinten als Distanz aufgeschoben, bevor die Gegenplatte angeschraubt wird.

Grundsätzlich muß die Gegenplatte in jeder Richtung ein wenig beweglich bleiben, damit stets ein guter und 100%iger Flächenkontakt mit dem Magneten beim Zulauf der Tür möglich ist.

Ziehen Sie die Befestigungs-Schraube der Gegenplatte für die Zeit der Montage ein wenig fester, um sie später wieder zu lösen.

Der Magnet Typ **N** (mit dem evtl. notwendigem Montagezubehör) wird nach Sitz der Gegenplatte ausgerichtet, um die Bohrung für den Kabelabgang anzuzeichnen (dies ist nicht notwendig bei dem Magneten mit seitlichem Kabelausgang im  $\frac{3}{4}$  Rohrgewinde: Bestellzusatz G).

Es wird ein 10 - 15 mm Loch für die Kabeldurchführung gebohrt. Anschließend wird der Magnet elektrisch angeschlossen (ggf. 9V-Blockbatterie).

Danach wird der Magnet in seine endgültige Position gehalten und wird anschließend bestromt, so daß er festsitzt.

Die Gegenplatte darf an keiner Stelle von der Magnetpolfläche überstehen.

Zeichnen Sie nun die Umriss der Montagefläche des Magneten.

Die Befestigungslöcher werden mit Hilfe der Vorgabe angezeichnet und geradlinig gebohrt. Für die Befestigung werden entweder 6 mm Gewinde geschnitten, die DSS<sup>®</sup> Gewindenieten 6 mm oder Schwerlastdübel eingesetzt.

Bei Benutzung der DSS<sup>®</sup> Gewindenieten 6 mm (nur bei Metallkonstruktionen) wird jeweils ein Loch von 9,7 mm gebohrt. Anschließend werden mit dem mitgelieferten Setzset die DSS<sup>®</sup> Gewindenieten festgezogen.

Die Nieten sollen das Bohrloch ummanteln und müssen daher plan an der Oberfläche abschließen (bei Stahltüren verwenden Sie die Zahnscheiben zwischen Gewindeniete und Magnet).

Ab einem gewissen Drehmoment beginnt die erwünschte Verformung der Gewindeniete. Die Schraube muss richtig fest eingedreht werden (darf aber niemals überdreht werden).

Lösen Sie die Befestigungs-Schraube der Gegenplatte wieder ein wenig und prüfen Sie den exakten Sitz von Magnet und Gegenplatte (die Gegenplatte darf nicht außerhalb der Magnetfläche sitzen).

Die Befestigungslöcher am Magneten und am Montagezubehör sollten mit Epoxyharzen, etc. fest ausgefüllt werden.

Sämtliche Schrauben müssen hochfest geklebt werden.

# Montage Bandseite (einwärtsdrehende Türen)

Halten Sie den Magneten Typ F und das Z-Montageset an der Tür zur Probe (Gegenseite der Türbänder).

Positionieren Sie den Magneten an der ausgewählten Stelle ca. 2 mm vom Türblatt entfernt (Probe: öffnen Sie die Tür) und zeichnen Sie die Umriss an.

Mit der Schablone zeichnen Sie die Bohrlöcher an und führen dann die Bohrungen geradlinig aus.

Schließen Sie den Magnet an und befestigen Sie den Magnet.

Befestigen Sie die Gegenplatte wie in Punkt 9.5 bis 9.8 beschrieben am Z-Montageset.

Positionieren Sie die Gegenplatte richtig auf der Magnetpolfläche und bestromen Sie den Magneten (Tip. 9 V Blockbatterie), damit die Gegenplatte fest sitzt.

Sobald die Gegenplatte exakt sitzt (kein Überstehen) zeichnen Sie auf dem Türblatt die Umriss der Z-Befestigungsplatte an.

Zeichnen Sie die Bohrlöcher an.

Bohren Sie die Löcher und befestigen Sie das Z-Montageprofil.

Verfahren Sie wie in Punkt 9.18 bis 9.20 beschrieben.

Kleben Sie die Schutzhaube mit Silikon fest auf das Z-Montageprofil.

## 18.Montage SAM

Stellen Sie eine Ausfräsung her im Türblatt und entsprechend in der gegenüber liegenden Zarge für MAGNET und Gegenplattenkonstruktion. Eine zeichnerische Lösung vorab ist hilfreich. Bitte beachten Sie den einwandfreien parallelen passgenauen Einbau (Versatz durch Dichtlippen, etc. ist nicht ok).

**SAM** - Länge 240mm Breite 40mm Tiefe 35mm

**SAM-2** Länge 165mm Breite 30mm Tiefe 30mm

Bauen Sie MAGNET und Gegenplatte ein. Verwenden Sie bitte hierzu ausschließlich das mitgelieferten Montagezubehör.

Stellen Sie die Gegenplatte so ein, dass die Gegenplatte den nicht bestromten MAGNET gerade berührt. Bei Bestromung des Magneten müssen die Zapfen der Gegenplatte in die dafür vorgesehenen Vertiefungen einrasten können. Testen Sie dieses durch wiederholtes ein- + ausschalten. Magnet + Gegenplatte müssen **ohne Behinderung** einwandfrei aufeinander passen!!!

Zur Aufbau-Montage und Glastür-Montage verwenden Sie die gesonderten **SAM** Aufbaugehäuse für MAGNET und/oder Gegenplattenkonstruktion.

## **19.SEX-BOLT-Hutmutter**

(nicht bei Brandschutz)

Die Gegenplatte oder das Z-Set kann an bestimmten Türen nicht direkt im Türblatt befestigt werden (Holz, etc.). Hier wird das Türblatt durchbohrt und auf der anderen Seite der Sicherheitsmutter eingesetzt. Sie ist aus spezialgehärtetem Stahl hergestellt.

Das Bohrloch von 12,7 mm muß absolut gradlinig gebohrt werden und die Hutmutter plan auf der Montagefläche anliegen (kein Zwischenraum).

**Für Bereiche mit besonders „harten“ und „steifen“ Türen, wie z.B. im Justizvollzugsbereich, wurde der JVA-Sex-Bolt hergestellt.**

**Hierbei ist in der Hutmutter eine zusätzliche Feder eingebaut, die die Schockwirkungen von der Belastung des MAGNETverschlusses eliminiert. Dadurch ist ein „aufschaukeln“ der Tür nicht mehr machbar.**

**Diese Gerätetechnik ist zwischenzeitlich Standard im US Justizvollzugsbereich und im Hochsicherheitsbereich in der Industrie und im Staatlichen Hochheitsbereich.**

## **Sonderkonstruktionen**

Es stehen eine Vielzahl von Sonderkonstruktionen zur Verfügung.

Wenden Sie sich bitte telefonisch an unsere Planungsabteilung, um eine individuelle Lösung der anstehenden Aufgabenstellung zu erreichen.

# 20. Elektrischer Anschluss

## **Wesentlich:**

Es darf kein Potential der Anlage auf der Masse liegen (Erdschluß).

Erst nach der technischen Inbetriebnahme und Prüfung aller Türen kann ggf. gemäß Anforderung der LBO (Haus-/TPrüfVO) das Prüfprotokoll der 1. Inbetriebnahme durch einen Sachkundigen erstellt werden.

Die wiederkehrende Sachkundigen Prüfung kann mindestens einmal jährlich gemäß Anforderung der LBO (Haus-/TPrüfVO) erforderlich sein.

## **Ablauf:**

Der elektrische Anschluß der Kabel vom Magneten, Magnet-Reed-Kontakt, Schlüsselschalter wird am NOTTaster oder ggf. am Türverteiler mit dem Kabel von der Zentrale nach den Zeichnungen ausgeführt. Die Türen sollen also zuerst fix und fertig montiert und angeschlossen werden.

Die Türen können jetzt direkt Vorort geprüft werden (u.U. 3x 9V Blockbatterien in Reihe).

Die Zentrale und die Stromversorgung werden montiert. Der Netzanschluß wird mit dem beigefügten Netzanschluß über Steckdose hergestellt oder ein zugelassener Elektriker stellt einen Festnetzanschluß her.

Die Kabel zum Tableau werden entsprechend den Zeichnungen aufgelegt. Das Tableau wird installiert und die Kabelverbindung zum Tableauverteiler wird hergestellt. Die Kabel zur Zentrale werden entsprechend den Zeichnungen aufgelegt.

Zentrale einschalten (bestromen) und Tableau inbetriebnehmen. Bei Notstromversorgung ist auch ein RESET am Spannungsüberwachungsmodul (grüne RESET-Taste) durchzuführen.

Erdschlußmessung durchführen und ggf. bei Erdschluß den Fehler beseitigen.

An der Zentrale auf der Türanschlußleiste die Kabel der ersten Tür entsprechend den Zeichnungen auflegen und Erdschlußmessung ausführen und ggf. bei Erdschluß den Fehler beseitigen.

Danach eine Tür nach der anderen auflegen, durchmessen und inbetriebnehmen.

## 21.Fehlersuche

### Magnet arbeitet nicht:

Türverschluss eingeschaltet?

Tür ist geschlossen?

Plus/Minus richtig angeschlossen?

Sicherung ok?

Kabelanschluss ok?

Spannungsversorgung o. k

NOTtaster richtig zurückgestellt?

Spannung am MAGNETkabel am NOTtaster/Verteiler ok?

### Keine richtige Anzugsleistung

Spannungsversorgung o. k. (12 V = oder 24 V=)?

Verunreinigungen zwischen Magnetpolen und Gegenplatte?

Gegenplatte beweglich angebracht?

### Keine SENSTAT<sup>®</sup>-Rückmeldung

MAGNETverschluss mit Rückmeldung eingebaut ?

Rückmeldekontakt richtig angeschlossen?

Tür ist geschlossen und elektrisch verriegelt?

Gegenplatte liegt am Magnetverschluss bündig an?

Gegenplatte ist beweglich angebracht?

Verunreinigungen zwischen Magnetpolen und Gegenplatte?

Magnet-Reed-Schalter an 2-fllgl. Türen ok?

## 22. Was Sie unbedingt beachten müssen:

Vermeiden Sie jeder Veränderung am Magneten, SEXBOLT und an der Gegenplatte (Bohren, Feilen, Schleifen, Schlagen, Sägen, etc.)

Magnet und Gegenplatte (muss beweglich bleiben) müssen zur richtigen Funktion und zur optimalen Leistung passgenau aufeinander passen (Gegenplatte auf Magnetpole). Vermeiden Sie jedes Überstehen.

Die Spannung soll den vorgegebenen Wert (12V= oder 24 V=) nicht um mehr als 15% unterschreiten und nicht mehr als 30 % überschreiten. Es sind Netzteile mit Sicherheitstransformatoren zu verwenden (VDE 0551 / DIN EN 60950). Bei Notstromversorgung muss das Netzteil gemäß DIN VDE 0833-1 Abschnitt 3.9 und DIN VDE 0833-2 Abschnitt 3.4 2 ausgelegt sein mit mindest Überbrückungszeit von 15 Minuten.

Der Magnetverschluss ist aus extrem hochwertigen Werkstoffen hergestellt. Die Vergußmasse ist spezialgehärtet. Die Metalloberflächen des Magneten und der Gegenplatte sind korrosionsgeschützt (cadmiert). Trotzdem vermeiden Sie jede Verformung durch Schlageinwirkungen oder unsachgemäße Behandlung.

Eine Verunreinigung der Kontaktflächen durch eingepresste Insekten, usw. kann mit Hilfe eines **weichen** Plastikschwammes entfernt werden.

**Vermeiden Sie jedes scheuernde Mittel (Schleifpapier, Stahlwolle, etc.)**

Nach der Montage reinigen Sie Magnet und Gegenplatte, etc. mit Politur und polieren Sie alles anschließend sehr gründlich mit V 2 A Politur oder dem DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluss Reinigungsmittel.

Dieses Reinigung der Oberflächen sollte je nach Bedarf jährlich 1 - 4mal wiederholt werden. In besonders aggressiver Atmosphäre kann diese Wartung häufiger notwendig werden:

Es lagert sich aus der umgebenden Luft oder dem Regenwasser Eisenpartikel auf der Magnetoberfläche ab, die rosten. Diese Partikel müssen auf „sanfte“ Weise entfernt werden, da sie ansonsten in die Magnetoberfläche eindringen.

**Vermeiden Sie jedes scheuernde Mittel (Schleifpapier, Stahlwolle, etc.)**

## 23. Wartung + Service-Termine

Qualität und Sorgfalt überzeugt: Richtig geplante und sachkundig errichtete DSS<sup>®</sup>MAGNETverschlussSysteme arbeiten kompromisslos störungsfrei über viele Jahrzehnte. Das zeigt die Erfahrung.

### Reinigung

Reinigen Sie bei Bedarf Magnet und Gegenplatte, etc. mit Politur und polieren Sie alles anschließend sehr gründlich mit V2A Politur oder dem DSS<sup>®</sup> Magnetverschluss Reinigungsmittel. Diese Reinigung der Oberflächen sollte je nach Vorfall jährlich 1 - 4-mal wiederholt werden. In besonders aggressiver Atmosphäre (pulverbeschichtete Alu Fassade, Seeluft, etc.) können diese Arbeiten häufiger notwendig werden: Es lagert sich aus der umgebenden Luft oder dem Regenwasser Eisenpartikel auf der Magnetoberfläche ab, die rosten. Diese Partikel müssen auf „sanfte“ Weise entfernt werden, da sie ansonsten in die Magnetoberfläche eindringen.

### Wartung

Das DSS<sup>®</sup>System und die einzelnen Komponenten sind technisch so ausgelegt und aufgebaut, dass eine sachkundige Wartung je nach Wichtigkeit und Komplexität des Systems alle 6, 12 oder 24 Monate völlig ausreichend ist.

#### Wartungsarbeiten:

1. Sichtkontrolle aller Anlagenteile und Baugruppen auf Beschädigung, Verschmutzung und funktionstüchtige Befestigung
2. Festigkeitskontrolle der Verschraubungen
3. Kontrolle der Funktion der Zuhaltungen
4. Funktionsprüfung aller Schaltelemente (z.B. Schlüsselschalter, Tableau-Schalter, etc.)
5. Funktionskontrolle aller Anzeigen
6. Ausfall Netzteil und Notstromversorgung prüfen
7. Ausfall Akku und Unterspannung prüfen
8. Unversehrtheit der Plomben und Siegel prüfen
9. Funktionsprüfung der Steuerung (Platinen, SPS-Rechner, GLT, etc.)
10. Leichtes Öffnen der Türen prüfen
11. Leichte (ggf. automatische) Schließbarkeit der Türen prüfen
12. Austausch aller Akkus ab jeweils 4 Jahren Laufzeit, falls dies erforderlich ist (Belastungsprüfung).

## **24. Sachkundige Prüfung:**

Entsprechend der jeweiligen Landesbauordnung kann mindestens einmal jährlich eine wiederkehrende Sachkundigen Prüfung notwendig sein. Hierbei wird die baurechtlich notwendige ordnungsgemäße Funktion der elektrischen Verriegelung geprüft: die sicherheitsrelevante Freischaltung der elektrischen Verriegelung über NOTtaste, etc.

1. Funktionsprüfung der NOTAUS-Freigabe gemäß den gesetzlichen Anforderungen: NOTAUS-Schalter, Gefahrenmeldeanlage(-n)
2. Prüfung der Öffnung aller Türen gemäß den gesetzlichen Anforderungen
3. Prüfung des Systems auf Gewährleistung der Anforderungen nach dem neuesten Stand der gesetzlichen und behördlichen Vorgaben
4. Prüfung der Unversehrtheit der Plomben und Siegel
5. Prüfung der Schließbarkeit der Brandabschnittstüren und der Rauchschutztüren gemäß den gesetzlichen Anforderungen



# Notizen

## 25. HERSTELLER-BESCHEINIGUNG

Hiermit erklären wir die Übereinstimmung der gelieferten und als solche gekennzeichneten System-Bauteile des DSS<sup>®</sup>MAGNETverschluß-Systems mit denen in der Baumuster-Prüf-Bescheinigung Nr. G 129/1 von TÜV Süddeutschland Bau- und Betriebstechnik GmbH, Fachbereich Fördertechnik, Abteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile BB-FFA-FIL anerkannten Systems gemäß LBO zur elektrischen Verriegelung von Türen in Rettungswegen.

Das DSS<sup>®</sup>MAGNETverschluß-System ist geeignet zum Verschluß von Türen, Toren, Fenster, Klappen, etc. im Zugang, im Notausgang, mit Zutrittskontroll-Anlagen, Einbruchmelde-Anlagen, RWA-Anlagen, Feststellanlagen und Nachströmanlagen, etc.

Die Konformität hinsichtlich der Schutzanforderungen über die elektromagnetische Verträglichkeit (89/9336/EWG) ist sachverständig geprüft und wird hiermit erklärt, soweit die Vorgaben gemäß Einbauanleitung hinsichtlich Verwendungszweck, Installation und Einsatz gewährleistet erfüllt bleiben.

Die als solche besonders gekennzeichneten Systeme sind zugelassen zum Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen EEx d II C T4.

Die Verriegelungstechnik des DSS<sup>®</sup>MAGNETverschlußSystems ist ebenso geprüft gemäß der einschlägigen NFPA und ANSI/BHMA Normen mit der Zulassungs-Nr. FWAX2 SA 6635 UL<sup>®</sup> und UL-C<sup>®</sup>.

Die fachkundige Montage und der Betrieb als zusätzlicher Verschluß auf der Zarge und dem Türblatt von zugelassenen oder klassifizierten Brandabschnittstüren oder Brandabschnittstoren ist geprüft zugelassen und genehmigt gemäß UL<sup>®</sup> Verwendungsbarkeitsnachweis GWXT R13976 in Verbindung mit DIBt (IfBt) IV 55-1.6.01 („Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“).

Die Gerätetechnik und die Steuerungstechnik ist sachverständig baumustergeprüft gemäß den Anforderungen der Bauregelliste A Teil 1 lfd. Nr. 6.19. und der Bauregelliste B Teil 2 lfd. Nr. 3.6 hinsichtlich der „Einfehlersicherheit“.

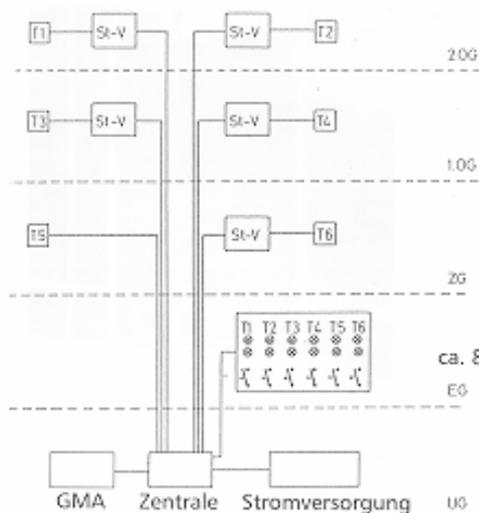
DSS<sup>®</sup>MAGNETverschlußSysteme als elektrische Verriegelungssysteme von notwendigen Türen können vor der ersten Inbetriebnahme und jährlich wiederkehrend einer Bescheinigung eines anerkannten Sachkundigen (Ingenieur, Handwerker, etc.) mit mindestens 5jähriger Berufserfahrung in der entsprechenden Fachrichtung über die ordnungsgemäße Beschaffenheit und die Betriebssicherheit der Anlage bedürfen (dieses entspricht den Anforderungen der Techn. Prüf-VO-NRW).



Dieter Kemke  
14/12/00  
MAGLOCK SicherheitsSystem GmbH  
Mozartstrasse 20 A  
D70180 Stuttgart

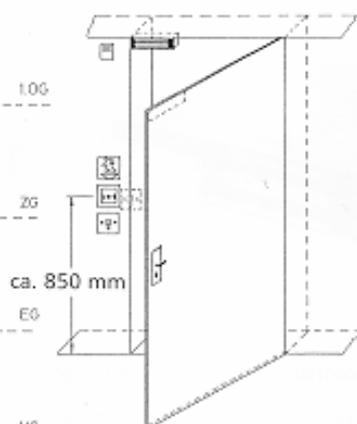
## Steuerungen

Ein-Tür-Steuerung ETP  
 Mehrtürzentralen MTZ  
 SPS-Computer-Zentralen  
 GLT/ZLT Steuer-Zentralen



## Stromversorgung

Dezentrale Netzgeräte  
 Zentrale Netzgeräte mit GMA-Relais  
 Zentrale Notstromversorgung 12 Std.  
 Erweiterung Akkubetrieb auf 90 Std.



## Tableau

Einbau-, Aufbau-Tableau mit Schalter  
 Folientasten-Tableau mit Datenbus  
 LCD-Textanzeige & Drucker & Funkuhr  
 Bildschirm Leitstand-Anlagen-System



### Verkabelung:

Tür – Zentrale

IY(St)Y 4x2x0,6 mm  
 oder 0,8 mm bis 1,5 km  
 bis 10x2 für ZK, Video, etc.

230 V Anschluß  
 ausschließlich an der  
 Zentrale abgesichert 6A

Tableau/ZLT – Zentrale  
 4x2x0,6mm bei Datenbus  
 oder 5x2x0,6 mm je Tür

## Zahlentastatur-Systeme

Programmierung über Tastatur

### DK11 für Innenbereiche

Auswertung im  
 up-Gehäuse  
 50 Codes  
 je 2-7 Ziffern



### DK26 für Außeneinsatz

Tastatur aus Edelstahl  
 vandalismusgeschützt  
 separate Auswertereinheit  
 50 Codes je 2-7 Ziffern



### DSS® Sicherheit mit System

Mozartstraße 20 A  
 D-70180 Stuttgart  
 Tel. (0711) 60 55 56  
 Fax (0711) 60 46 95

Gehen Sie auf Nummer Sicher

## Sensor-Panikstangen

Schaltung der Tür-Freigabe durch  
 Berühren der Panikstange  
 bei Türen ohne jeden  
 mechanischen Verschluß



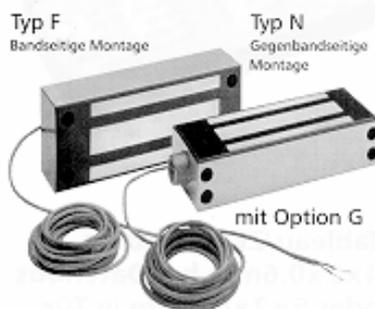
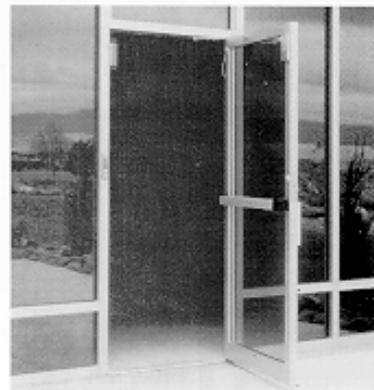
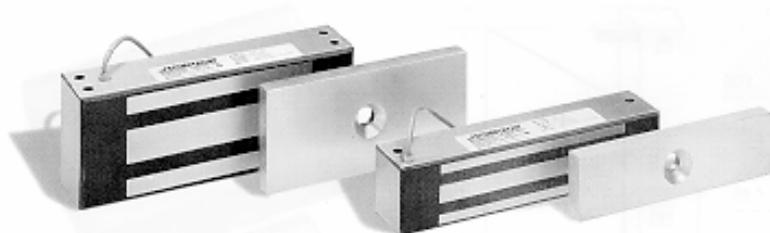
## HSM-High-Security Magnet-Reed-Schalter

Magnet & Schalter als Unikat codiert



# DSS<sup>®</sup> MAGNETverschluß-System

entsprechend den Anforderungen Bauregelliste A Teil 1 Nr. 6.19  
System Zulassung gemäß TÜV Baumuster G 129  
mit der Technik von SECURITRON MAGNALOCK<sup>®</sup>



## MAGNETverschluß Ausführungen

- M3 ca. 300kP B/H/T: 205/45/40(60)
- M6 ca. 600kP B/H/T: 205/75/45(65)
- M9 ca. 900kP B/H/T: 305/75/45(65)
- M15 ca. 1500kP B/H/T: 305/95/60(85)

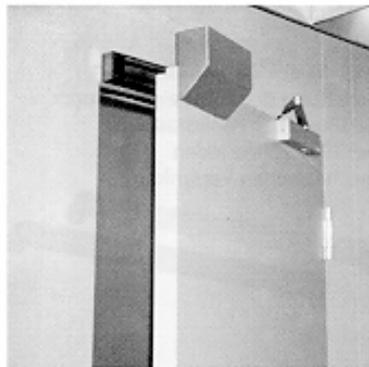
IP 65, Gehäuse Edelstahl V2A  
12V= oder 24V= – nur 3-4 Watt  
Verwendbarkeitsnachweis für Feuer-  
schutztüren mit IfBt-Bestätigung.

## Optionen:

SENSTAT<sup>®</sup> TürZu-Meldung  
durch Kontaktmessung (Patent)  
Kabelausgang im 3/4" Rohr  
Zulassung für Ex-Bereiche

Kompatibel zu jeder Zutrittskontrolle  
und zu jeder Gebäudeleittechnik GLT

EMV-geprüft zum Rechner-Anschluß



**NOTAUS-Taster**  
im Aluminium Gehäuse  
mit mehrfach LED  
Glasscheibe mit Folie  
Öffnungsmelder



Absender Stempel oder Visitenkarte

Name
Vorname
Abteilung
Funktion
Telefon
Telefax
E-Mail

Herrn  
**Rainer Schemberger**  
c/o MAGLOCK DSS® Türkontrollen  
Mozartstraße 20 A  
  
**D 70180 Stuttgart**

per FAX 0711 / 604 695

- .. Anwender
- .. Sicherheitstechnik
- .. Baubeschlag
- .. Hersteller Zutrittskontrolle
- .. Berater/Planer
- .. EH / .. GH
- .. EH / .. GH

Ich bin morgens zu erreichen ab

## ZUSAMMENARBEIT – SICHERHEIT + KOMFORT AN TÜR + TOR

### RUFEN SIE UNS ZUR ABSPRACHE AN

- .. Wir wollen uns mit Ihnen über eine Zusammenarbeit unterhalten
- .. Wir wollen Ihre Unterstützung bei der Planung bzw. Ausschreibung
- .. Wir wollen von Ihnen ein Angebot zu vorliegender Ausschreibung
- .. Wir wollen mehr über anwenderspezifische Fach-Seminare wissen

### ARBEITS-UNTERLAGEN

- .. DSS® Systeme - Technische Unterlagen und Planungs- Information
- .. DSS® Produktliste - Gerätetechnik – ohne Montage

### PRODUKTE

- .. DSS® MAGNETverschluß-System für alle Türen + Tore im Zugang + im Ausgang
- .. DSS® ZENTRALEN-Technik zur Gebäude-Steuerung + Kontrolle über PC-Systeme
- .. DSS® TürAlarm 11 - Überwachungsgerät zur Selbstmontage „Do it yourself“
- .. DSS® SENSOR-Stangen (Paniktürbeschläge) gemäß DIN-EN 13633
- .. DSS® INFRA-SENSOR - Bewegungsmelder zur Freigabe elektrisch verriegelter Türen
- .. DSS® High Security Magnet-Reed-Kontakte - einzeln codiert und stahlgeschützt
- .. DSS® Zahlentastatur DK11 - Kompakt mit 54 Codes 2-7 stellig für den Inneneinsatz
- .. DSS® Zahlentastatur DK26 - sabotagegeschützt + Auswertereinheit 54 Codes 2-7stellig
- .. DSS® Zahlentastatur DK26X – DK26 mit Druckeranschluß - 116 Codes 2-7stellig
- .. DSS® ElektroTüröffner-Systeme - die neuartige, patentierte Türöffner-Generation
- .. DSS® Verschluß- + SteuerungsSysteme mit Zufahrts-, Zutrittskontroll- + ZeitSystemen
- .. DSS® Nachströmanlagen, Elektromotorische Drehflügeltür-Antriebe mit FH-Zulassung

### SONDER-SCHRIFTEN

- .. Flughafen/Zoll-Lager
- .. Krankenhäuser/Wohnheime
- .. Werks-Absicherungen
- .. Tiefgaragen-Sicherheit
- .. Kaufhäuser/Malls/Messe-Gelände
- .. JVA-Bereiche/Forensische Kliniken
- .. Verwaltungs-Gebäude
- .. Ex-Bereiche

Datum

Unterschrift